

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Himmelschlüssel; Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch; Lauch;</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen; Weidenmäuse</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Haller; wilder Flieder; Holunder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee; Schwitztee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Schachtelhalm; Pißblume</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee; Bitterklee;</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Quecke; Wurzel = Pinkelkraut</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>Kiefer</u> b) <u>Zwergkiefer</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Erle; Eller;</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) <u>_____</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Blaubeere; Bickbeere; Besinge Heidelbeere</u>
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>Pfefferling; Gelbling; Eierpilz.</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>See- oder Teichrose; Toten- oder Schlaf- blume</u> b) <u>_____</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Weide. Palm- oder Korbweide; auch Kopfweide</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	"Ure Lütte is jo to mäkklich!" "Die Guade weiß nich wat the will!" <i>keisetich (mündl. v. d. Himmel)</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	"Die Tine is bis ob'n vuller Erften!"
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	"Die Buddeln sein leer, die lütten Fässer sein all tosamm' löbsch." (löpsch-löfsch)
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	"De Mäkens stricken, de Jung's lieren sik wat!"
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	"Uns Paster wohnt bi de Kirck!"
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	"Kiek de Liwell' hingen an'n Tümpel manq de Schmackedutschen!" <i>Dumsküllen (mündl. v. d. Himmel)</i>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	"To Fasnach hetten wi Pannekauen!" "Tründonnerstach eten wi Wißbrot!"
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	"Steckt jone Stulle in un moakt en beten tau!"
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	"De Moll hett' ussen up 'e Wischen 'ewöhlt!"
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	"De Boll'n sin in de Bod'necke tum dröge!"

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

wird nach Rücksprache mit Herrn Dr. Ising
in Berlin erledigt